

## **BESCHLÜSSE DER GEMEINDERATSITZUNG VOM 19.5.2011**

### **1) ENTWURFSAUFLEGUNG ZUR FORTSCHREIBUNG DES ÖRTLICHEN RAUMORDNUNGSKONZEPTE:**

Mit GR-Beschl. v. 8.2.2001 wurde das örtliche Raumordnungskonzept für Wattens beschlossen und ist nach Genehmigung seitens des Amtes der Tiroler Landesregierung seit 12.7.2001 in Kraft. Das örtliche Raumordnungskonzept ist auf einen Planungszeitraum von 10 Jahren ausgerichtet. Spätestens nach Ablauf von 10 Jahren ist es zu aktualisieren und wiederum für einen Planungszeitraum von 10 Jahren fortzuschreiben. Das Raumplanungsbüro Dipl.-Ing. Bernd Egg hat unter Einbindung des Technischen Ausschusses und der Gemeindeverwaltung das Raumordnungskonzept überarbeitet. In der Gemeindeversammlung am 28.4.2011 wurde der Entwurf der Bevölkerung präsentiert und die Möglichkeit geboten, dazu Fragen vorzubringen. Nach Vorstellung dieses Entwurfes durch den Raumplaner wurde vom Gemeinderat die Entwurfsauflegung der ersten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes während 6 Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt beschlossen.

In der Zeit vom 23.5. bis 18.7.2011 kann jede Frau / jeder Mann in den Entwurf einsehen und hat dar Recht, bis spätestens 1 Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme dazu abzugeben. Nach Ablauf der Auflegungsfrist wird der Entwurf mit den allenfalls eingelangten Stellungnahmen in den zuständigen Gemeinderatsgremien noch einmal behandelt und anschließend dem Gemeinderat zur Beschlußfassung vorgelegt werden.

### **2) MUSEUMSPROJEKT NEIDHARTHAUS:**

Es ist geplant, die gesamte Volksschule in der „Volksschule im Höralt“ unterzubringen, wofür die Räumlichkeiten des derzeitigen Museums in der Höraltstraße benötigt werden. Es besteht die Absicht, das „Vorgeschichte- und Industriemuseum“ in die freien Räumlichkeiten des Neidharthauses (Innsbruckerstraße 2) zu übersiedeln. In Absprache mit dem Museumsverein wurde die Firma „checkpointmedia“ unter Einbindung des Architekturbüros „spurwien“ mit der Erstellung eines Gestaltungskonzeptes für ein Museum beauftragt. Die erste Studie wurde dem Gemeinderat im Mai 2009 präsentiert und positiv aufgenommen. Lt. damaliger Grobkostenschätzung wurde von Kosten von rd. € 2,3 Mio. ausgegangen. Da in der Zwischenzeit zusätzliche Räume in das Projekt miteinbezogen werden konnten, wurden die Kosten mit rd. € 3 Mio. angenommen.

Von der Firma Swarovski wurde eine finanzielle Unterstützung von € 1,5 Mio. in Aussicht gestellt. Mit GR-Beschl. v. 9.9.2010 wurde das Architekturbüro „spurwien“ sowie die Firma „checkpointmedia“ mit der Überarbeitung der Studie sowie der Erstellung einer detaillierten Kostenschätzung unter Berücksichtigung des größeren Raumangebotes beauftragt. Dabei ergaben sich Kosten von rd. € 4,7 Mio. Nach Ansicht des Gemeinderates ist bei Berücksichtigung eines Unsicherheitsfaktors von Kosten von zumindest € 5 Mio. auszugehen, wovon die Marktgemeinde rd. € 3,5 Mio. selbst aufzubringen hätte. Dazu kommen noch erhebliche Folgekosten für die Betreuung und den Betrieb des Museums.

Der Gemeinderat gelangte zur einhelligen Auffassung, daß eine Realisierung des Projektes aus Kostengründen nicht vertretbar ist und daher dieses Projekt nicht umgesetzt wird. Die Idee der Übersiedlung des Museums ins Neidharthaus wird jedoch weiterverfolgt und in Zusammenarbeit mit dem Museumsverein wird eine kostengünstigere Lösung gesucht werden.

### **3) BETRIEBSKOSTENZUSCHUSS FÜR TENNISHALLE IN DER WINTERSAISON 2011/12:**

Der Tennisklub erhält für den Betrieb der Tennishalle in der Wintersaison 2011/12 einen Betriebskostenzuschuß in der Höhe von € 20.000,-. Die „Freiheitliche Gemeinderatsfraktion“ stimmte mit ihren 3 Stimmen dagegen.

### **4) EINBAU VON STUFEN IM TRIBÜNENBEREICH DES SPORTSTADIONS:**

Aus sicherheitstechnischen Gründen werden im Bereich der freien Gänge zwischen den Sitzreihen der Tribüne des Alpenstadions um einen Kostenaufwand von € 12.503,38 inkl. Mwst. Betonstufen eingebaut.

#### **5) ERGEBNIS DER AKTION FRÜHJAHRSPUTZ 2011:**

Am 29. und 30.4.2011 wurde im Gemeindegebiet von Wattens die Aktion „Frühjahrsputz“ durchgeführt. Insgesamt 236 Personen von örtlichen Vereinen, Institutionen und Schulen erbrachten 456 freiwillige Arbeitsstunden und sammelten insgesamt 82 Säcke Abfall.

Der Bürgermeister bedankte sich bei allen Mitwirkenden für ihren Beitrag zum Umweltschutz.